

HOCKENHEIM

HILFSAKTION - FAMILIE SANDRINI REIST IM JULI FÜR DIE BEHANDLUNG IN DIE USA / VIER WOCHEN WERDEN SIE DORT VERBRINGEN / DIRK MÜLLER UND DIE KINDERHILFSORGANISATION „IT'S FOR KIDS“ HABEN TEIL DAZU BEIGETRAGEN

Spenden haben sich gelohnt – Ciara wird operiert

04. Juni 2020 Autor: Vanessa Schwierz

Pure Erleichterung und Freude schwingen in Anja Sandrini's Stimme mit. Geschafft! Die Spendensumme ist zusammen. Einer Operation steht nun nichts mehr im Weg. Es ist die Chance für ihre Tochter Ciara, auf eigenen Beinen zu stehen und laufen zu können. Ein großer Traum, den die Achtjährige verfolgt (wir berichteten mehrfach). „So viele Menschen haben uns unterstützt und gespendet. Das ist unglaublich, da fehlen uns die Worte. Wir sind den Menschen im Umkreis dankbar, was sie für uns geleistet haben“, sagt Anja Sandrini ergriffen und glücklich am Telefon.

Tochter Ciara leidet an Zerebralparese, früher auch als spastische Lähmung bezeichnet. Dies geht auf eine frühkindliche Schädigung des Gehirns zurück. Bei Ciara wurde diese durch einen Sauerstoffmangel verursacht. Sie kam zwölf Wochen zu früh zur Welt, bekam bei der Geburt nicht genügend Luft, die Lunge konnte sich nicht ausreichend dehnen und entsprechend das Gehirn mit Sauerstoff versorgen. Bei einer Zerebralparese kommt es zu Störungen des Nervensystems und der Muskulatur – zu willkürlichen Zuckungen. Alltägliche Bewegungen wie das Laufen werden unmöglich. Helfen kann dabei eine Operation in den Vereinigten Staaten beim Spezialisten Dr. Tae Sung Park, der die sogenannte selektive dorsale Rhizotomie (SDR) durchführen kann.

Im Juli geht die Reise los. Die Familie fliegt in die USA. Am 20. Juli sind Voruntersuchungen, bevor am 21. Juli die Operation stattfindet. Die

Corona-Krise hat für Unsicherheit gesorgt. Anja Sandrini informierte sich, nahm Kontakt mit dem Auswärtigen Amt in Chicago – das für den Bundesstaat zuständig ist – auf. Sie bat um Hilfe, die erlösende Nachricht kam. Mit einem Notfallvisum ist eine Einreise für die Familie möglich. „Wir gehen davon aus, dass alles in Ordnung ist“, sagt Sandrini und hofft, dass nichts mehr schiefgeht.

Intensives Jahr mit Physio

Mitte August kehrt die Familie zurück nach Deutschland. „Für Ciara fängt dann ein intensives Jahr mit sehr viel Physiotherapie an. Es heißt, dass man mindestens ein Jahr braucht, um wieder auf die Beine zu kommen. Es wird ein weiteres anstrengendes Jahr, das dann vor uns liegt“, sagt Anja Sandrini.

Ciaras Gefühle sind gemischt, sie hat Angst. „Ich verstehe das. Ich habe sechs Jahre gebraucht, um mich mit der Idee einer OP anzufreunden. Ciara hat sich ja immer gefreut. Aber jetzt wo es näher rückt, kommt die Angst doch etwa – ‚was ist, wenn der Arzt ein Fehler macht‘“, beschreibt Sandrini die Situation und die Gefühlslage von ihr und ihrer Tochter. Die Corona-Lage ist dabei nicht hilfreich, denn Ciara vermisst ihre Freundinnen, kann sie nicht sehen, muss Abstand halten, ist isoliert. „Diese würden sicherlich für mehr Ablenkung in der Zeit bis zum Abflug sorgen, als wir es als Familie vermögen“, sagt Anja Sandrini im Gespräch.

Urlaubsdevisen gesammelt

Zu verdanken hat die Familie die letzten fehlenden Euro Dirk Müller, Börsenexperte und Fondsgründer aus Reilingen. Über den Bericht in unserer Zeitung im vergangenen Dezember ist er auf die Familie aufmerksam geworden. Seit einem Jahr ist er Botschafter der Kinderhilfsorganisation „It’s for Kids“. Und mit genau dieser unterstützte er die Familie Sandrini – allen voran Ciara.

„Das Geld dafür stammte aus der Urlaubsdevisensammelaktion beim Förderverein Burg Wersau am Reilinger Adventsmarkt“, sagt Müller im

Gespräch mit dieser Zeitung. Münzen und Scheine, die in Urlauben nicht mehr ausgegeben und in Banken nicht umgetauscht werden, liegen meist in den Schubladen vieler Haushalte. Dazu kommen noch weitere Devisengelder, die Bürger im Nachgang bei der Reilinger Post abgeliefert haben. Wenige Tage, nachdem Müller in der Reilinger Post die Spendenbox aufgestellt hatte, bekam er einen Anruf. Die Spendenbox reichte nicht. Menschen kamen mit Geldpaketen in die Filiale. Sie stapelten sich. Dirk Müller fuhr immer wieder bei der Post vorbei und holte das Geld ab.

Parallel dazu hat er Gleiches auch mit den Abonnenten seiner Internet-Plattform „Cashkurs.com“ gemacht. Sonst bekamen seine Mitglieder immer ein Weihnachtsgeschenk – er wollte es im Dezember mal andersrum machen. „Ihr schickt mir bitte eure Urlaubsdevisen und ich verlose dann meine Bücher“, erzählt Müller von seiner Aktion. „Da kam so viel Geld aus ganz Deutschland, dass wir am Ende über 60 Kilogramm Geld zusammenhatten.“ Auch die Volksbank Kur- und Rheinpfalz hatte sich dabei hervorgetan, denn das, was sie irgendwie ohne Gebühren umtauschen konnte, tat sie. So kamen etwa 2500 Euro zusammen – nur über Urlaubsscheine.

„It’s for Kids“ rundete dann auf 10 000 Euro auf – das was Ciara noch für die OP fehlte. „So bleibt das Geld in Hockenheim, in der Region“, hebt Müller den regionalen Bezug hervor und zeigt sich im Gespräch glücklich und zufrieden. Da die Kinderhilfsorganisation nicht direkt an Endpersonen spendet, hat sich auch der Rotary Club Hockenheim beteiligt. „It’s for Kids“ spendet an Vereine und Organisationen, die andere unterstützen – in diesem Fall den Rotary Club, der das Geld an die Familie weiterleitete. So sind nun 85 000 Euro zusammen, die das Leben der achtjährigen Ciara verändern können.

© Hockenheimer Tageszeitung, Donnerstag, 04.06.2020

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/schwetzingen-zeitung_artikel,-hockenheim-spenden-haben-sich-gelohnt-ciara-wird-operiert-_arid,1646931.html